

Lyotard – Der Widerstreit
Protokoll 27.1.09 – Die Geschichtszeichen

Was ist Geschichte, wie erkennen wir sie und was für Schlüsse ziehen wir aus ihr?

Welche Funktion hat das Erzählen? Es gibt verschiedene Erzählarten, z.B. den Mythos (NS), das Erzählen der Cashinahua (Exkurs als Beispiel, wie Strukturen in kleinen Gemeinschaften erzeugt werden), christliche Erzählung der Liebe.

§235 leitet über die Liebe zu Kant über: Wie kann eine universelle Menschheitsgeschichte aussehen?

Zentraler Punkt für Kant: Französische Revolution.

Steht diese im Gegensatz zur Vernunft, lehnt er die F.R. ab?

Die Vernunft wird durch die F.R. angesprochen, es gibt einen enthusiastischen Überschwung.

Dieser ist nicht auf einen Begriff zu bringen, sie ist nur ein Zeichen/Symbol.

Der Enthusiasmus ist aus dem Zuschauerraum erkennbar. Wer ist Zuschauer, wo ist die Grenze ob man involviert ist oder nicht, wie wäre es erkennbar, wenn alle involviert wären?

Ist der Enthusiasmus erst im Nachhinein erkennbar?

Erhaben: Ich sehe etwas Riesiges auf mich einwirken. Aber ich sehe, das ich davon frei sein kann.

Bedingungen für das Gefühl des Erhabenen: Vernunft, gewisse Distanz, sich der „Bedrohung“ entziehen zu können. (Diskussion: Kann man sich entziehen?)

S.273 unten: „Gefühl für die Idee der Menschlichkeit“ In welchem Bezug steht dieses zur Vernunft?

Was bedeutet diese für Lyotard? Lyotard muss den Fortschritt kritisieren, welcher bei Kant klar normativ ist.

Warum ist Fortschritt negativ? Es gibt verschiedenen Erzählungen, z.B. Unterdrückung, Sklaven und die der Menschenrechte. (*längere Diskussion um den Fortschrittsbegriff*)

Idee der Menschenrechte als Universalgeschichte? Als Idee ja, aber wie kann dieser erreicht/verkettet werden. Es sind immer unterschiedliche Verkettungen möglich.

Ökonomische Diskurart ist die Bestimmende. Sie beseitigt andere mögliche Verkettungen. w

§243 u. §244: Zeit und Arbeit. Zeit wird vorausgesetzt, taucht aber nicht wieder auf.

Was ist der Clou dieses Kapitels? Linie Erzählungen-Geschichtszeichen-Kommunismus-Kapitalismus erkennbar.

Letzten beiden Seiten des Buches:

§263 erscheint als zentrale Stelle des Buches. Das „Sein“ wird negiert.

Die ökonomische Verkettungslogik muss aufgebrochen werden, der Widerstreit aufgezeigt werden.

Widerstand ist nicht möglich? (oder nur unmöglich auf traditionelle marxistische Bewegungen und nationale Befreiungskämpfe bezogen?)

Punkte für die nächste Stunde:

-Was bedeutet die Negation des Subjekts? (-> Text von Peter V. Zima)

-Was ist mit Auschwitz? Entbindet das *Geschieht es?* von Verantwortung?

-Wieso endet Lyotard mit Kommunismus/Kapitalismus, wie ist er dorthin gekommen?